NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen

Aus den Vorhaben in Strausberg im Jahr 2021

(sdy) Bei ihrer ersten Sitzung am 14. Januar 2021 haben die Stadtverordneten den Haushaltsplan 2021 beschlossen. Nun muss die Haushaltssatzung noch seitens des Landkreises genehmigt werden.

Der städtische Haushaltsplan für 2021 umfasst wieder zahlreiche Positionen. So werden nach den Planungen rund 15,9 Millionen Euro investiert.

Vor allem im Bereich Bildung dominieren zwei Vorhaben als Millioneninvestitionen auch noch über die nächsten Jahre: Der Umbau und die Erweiterung der Grundschule Am Wäldchen zum Campus am Wäldchen sowie der Start des Umbaus der Grundschule Am Annatal mit Erweiterungen, die den Hort einschließen. Vor allem aus Investitionszuweisungen des Landes und Einzahlungen aus Veräußerungen stehen dem 4,3 Millionen Euro aus Einzahlungen aus Investitionen gegenüber. Im Ergebnis bedeutet das ein Defizit von rund 1,6 Millionen Euro. Demnach muss auf die Rücklagen zurückgegriffen werden, die per 31.12.2014 bei 12,7 Millionen Euro lagen.

Daneben werden Kosten aus der Verwaltungstätigkeit gedeckt. So sind die Personalkosten mit 16,2 Millionen Euro veranschlagt. Dazu kommen 2,9 Millionen Euro für die Unterhaltung von Grundstücken. Die Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden umfasst beispielsweise Strom, Fernwärme, Wasser, Reinigung und Bewachung mit weiteren 2,7 Millionen Euro. Ein weiterer großer Posten ist die Kreisumlage, also Zahlungen der Stadt an den Landkreis, die mit 14,4 Millionen Euro eingeplant sind.

Erstmals nach 13 Jahren wurde die Grundsteuer B erhöht. Für Grundstücke mit Wohnbebauung müssen Eigentümer nun einen höheren Steuersatz zahlen. Daraus ergeben sich Mehreinnahmen von etwa 200.000 Euro. Planmäßig ergeben sich aus der Grundsteuer B Einnahmen von 2,4 Millionen Euro. Als größte Einnahmen im städtischen Haushalt kommen noch die Gewerbesteuer (5,2 Millionen Euro), der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (1,3 Millionen Euro) und als größte Position die Schlüsselzuweisungen des Landes Brandenburg (17,7 Millionen Euro) dazu.

Einige der geplanten Maßnahmen der Stadt für 2021 sind im Folgenden auszugsweise wiedergegeben. Doch nicht nur die Stadt investiert, sondern auch die städtischen Unternehmen und zahlreiche Dritte. Daher sind auch dazu einige Beispiele angeführt.

So wird sich nach den Planungen die sanierte und erweiterte Grundschule Am Annatal nebst Hort (linke Gebäudehälfte) mit Fertigstellung aus der Blickrichtung S-Bahnhof kommend präsentieren. Bis 2024 sind über 19 Millionen Euro für das Vorhaben eingeplant. Visualisierung: TRU Architekten

Investitionen

Straßen-, Geh- und Radwegbau

Ernst-Thälmann-Straße

- Sanierung Geh- und Radweg an der Ernst-Thälmann-Straße
  zwischen Garzauer Straße und Karl-Marx-Straße

Otto-Langenbach-Ring

- Neubau eines Gehwegs

Schulen, Kindertagesstätten, Horte

Grundschule Am Wäldchen

- Umbau und Erweiterung der Schule (Anbau Mensa)

Grundschule Am Annatal

- Beginn Sanierung und Erweiterung Schulgebäude und Neubau Hort

Hegermühlen-Grundschule

- Neugestaltung Schulhof
- Aufzug Schulgebäude
- Fertigstellung Hortneubau

Vorstadt-Grundschule

- Herstellung Außenanalage und Sportflächen

Anne-Frank-Oberschule

- Herstellung Schulhof und Regenentwässerung

Kita „Kinderland“

- Herstellung Außenanlagen im 2. Bauabschnitt

Kita „Juri Gagarin“

- Herstellung Außenanlagen

Umsetzung **Digitalpakt** an städtischen Schulen

- Beratung und Konzeptverfeinerung
- Bereitstellung von Serverlösungen
- Ausstattung mit Netzwerken und WLAN

Weitere Einrichtungen und Gebäude

- Fertigstellung Fahrstuhl und Rampe am **Stadtmuseum**
- Rückbau von Garagen Am Flugplatz

Sonstiges

Feuerwehr

- Erwerb eines Tanklöschfahrzeuges und neuer Technik
- Einbau eines Fahrstuhls am Gerätehaus

Aus den Vorhaben in Strausberg im Jahr 2021

Folgende Maßnahmen werden planerisch vorbereitet

- Sanierung Berliner Straße
- Neubau des Radweges alte Gleistrasse zwischen Handelscentrum und Elisabethstraße

Vorhaben Stadtplanung

Aktive Stadtzentren

- Sanierung und Neugestaltung der Energie-Arena
- Neugestaltung Freibad und Bootsverleih
- Radwegekonzept Ortsteil Hohenstein

Baumaßnahmen Dritter

Landesbetrieb Straßenwesen (LS)

- Sanierung des Knotenpunkts Elefantenpfuhl
- Deckensanierung L23/Ernst-Thälmann-Straße zwischen Garzauer Straße und Landhausstraße sowie Landhausstraße und Bahnhofstraße
- Baubeginn: Juli 2021
- Bauvorbereitung der L34/Hohensteiner Chaussee zwischen Ortsausgang Hohenstein und Bahnübergang Strausberg Stadt

Strausberger Wohnungsbaugesellschaft (SWG)

- Aufzugseinbauten Am Marienberg 24-28; Otto-Grotewohl-Ring 22-25; 30-34
- Erneuerung Aufzug Am Försterweg 1
- Modernisierung mit Balkonanbau und Grundrissänderungen im Hans-Beimler-Ring 6-11
- Planung/Bauvorbereitung Neubau von ca. 20 Wohnungen in der Landhausstraße 2/ Ernst-Thälmann-Straße 20
- Abriss Garagenkomplex Konradstraße und Errichtung einer neuen PKW-Stellplatzanlage
- Instandsetzung von ca. 300 Leerwohnungen

Sport- und Erholungspark (SEP)

- Bau 600 Meter ausgeschilderter Trail-Laufstrecke im hinteren Teil des SEP
- Fortsetzung der Sanierungsarbeiten an der Abwasserkanalisation

Strausberger Flugplatz (SFG)

- Umsetzung Instrumentenanflugsystem zum sicheren und witterungsunabhängigeren Landen (bis Sommer 2021)

Stadtwerke (SSG)

- Angebot förderfähiger Wallbox für Privatkunden (Inklusiv-Paket, Ökostrom "Naturwatt"
- im März Inbetriebnahme neues Blockheizkraftwerk (BHKW) in Strausberg Nord
- Vorbereitung Bau Biomethan-BHKW auf dem Gelände der Stadtwerke Strausberg; Fertigstellung Ende 2021 geplant
- Erarbeitung Vorstudie und Ausschreibung für zwei Varianten von Erzeugerlösungen zur Ablösung des BKS-Heizwerk Vorstadt (bis Ende 2022/Anfang 2023)
- neue Trafostationen zur besseren Betriebsführung
- Sanierung Mittelspannungskabel Wriezener Straße – Gielsdorfer Eck
- Fortsetzung der Einrichtung intelligenter Netzkomponenten (besseres Netzmonitoring und Lastmanagement); insbesondere Einbau intelligenter Ortsnetzstationen (iONS)

Strausberger Eisenbahn (STE)

- Fortführung Straßenbau und Erschließung weiterer Gewerbeflächen entlang der Straße am Flugplatz (B-Plan-Verfahren gemeinsam mit der Stadt)
- Weiterer Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten
- Planung Gleissanierung zwischen Haltestellen S-Bahnhof Strausberg und Landhausstraße (Zeitplan: Oktoberferien)

Kindernachsorgeklinik

- Fertigstellung des Baus etwa Mitte des Jahres

WBG „Aufbau"

- Baustart für 85 neue Wohneinheiten; Neubau erster Abschnitt „Quartier am Märchenwald"

Kultur in Strausberg?!

Liebe Kunst- und Kulturschaffende,
liebe Strausbergerinnen und Strausberger,

aktuell arbeiten wir – die Stadt Strausberg in Zusammenarbeit mit dem Büro complan Kommunalberatung – an den Grundlagen zur **Erstellung eines Kulturentwicklungskonzeptes der Stadt Strausberg**.

Bevor wir gemeinsam mit Ihnen über aktuelle und künftige Angebote, Standorte und Kulturnetzwerke diskutieren, wollen wir uns einen Überblick über die Situation der Kunst und Kultur in Strausberg und zu diskutierende Themen verschaffen. Aus diesem Grund laden wir Sie ein, sich an einer kurzen Befragung zum Thema Kultur in Strausberg zu beteiligen.

Stellen Sie sich bitte vor, kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten können wieder ohne die aktuellen Kontakt- und sonstigen Einschränkungen stattfinden, in Strausberg und anderswo.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich einige Minuten zur Beantwortung der nachfolgenden Fragen nehmen. Sie können bis zum **31. März 2021** an dieser Umfrage teilnehmen!

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, vorzugsweise die Online-Variante unter: https://survey.lamapoll.de/Kultur_in_Strausberg zu nutzen oder den nebenstehenden QR-Code zu verwenden. Für den Fall, dass Ihnen die digitale Beantwortung nicht möglich ist, können Sie den ausgefüllten Fragebogen auch postalisch an die **Stadtverwaltung Strausberg, Stichwort KEK, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg** zurücksenden bzw. direkt in den Briefkasten am Verwaltungsgebäude einwerfen.

Ihre Angaben werden anonym erhoben und nur für die Dauer des Projektes gespeichert.

Und wie geht es dann weiter?

Die Ergebnisse dieser Umfrage werden wir in einem Expertenworkshop – wahrscheinlich in einem digitalen oder hybriden Dialogformat – vorstellen und weiterentwickeln. Unser Ziel ist es, im Ergebnis dieses Workshops die Grundlagen zur Erstellung eines Kulturentwicklungskonzeptes der Stadt Strausberg zusammengetragen zu haben. Falls Sie also Interesse an einer weiteren aktiven Teilnahme an diesem Prozess haben, laden wir Sie herzlich dazu ein, eine entsprechende Nachricht mit Ihren Kontaktdaten an die Stadtverwaltung Strausberg, Herrn Marcus Herrmann unter der Mailadresse *kulturentwicklungskonzept@stadt-strausberg.de* zu senden! Vielen Dank schon vorab für Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung.

Impressum:
Citymanagement / Kultur / Veranstaltungen:
Marcus Herrmann E-Mail: marcus.herrmann@stadt-strausberg.de

Diese Umfrage wurde erstellt von:
Ina Zerche & Theresa-Maria Höhne|complan Kommunalberatung GmbH I Kaiserin-Augusta-Allee 86 | D-10589 Berlin | ina.zerche@complangmbh.de I fon 030 92 10 695 -64

Kulturveranstaltungen, Ausstellungen und Events

1. Besuchen Sie Kulturveranstaltungen, Ausstellungen und Events in Strausberg und in der Region? Welche Angebote nehmen Sie wahr?

	Mag ich sehr	Mag ich weniger	Ist mir egal	Würde ich besuchen, wenn es das gäbe
Stadtfeste	☐	☐	☐	☐
andere Open-Air-Veranstaltungen (z.B. "Drachenboot-Rennen", „Strausberger Lichter"	☐	☐	☐	☐
Vereinsveranstaltungen, bitte Verein angeben: _____	☐	☐	☐	☐
Sportveranstaltungen	☐	☐	☐	☐
Theater	☐	☐	☐	☐
Performances (z.B. Slams, Stand-up-Comedy,...)	☐	☐	☐	☐
Konzerte	☐	☐	☐	☐
Filmvorführungen	☐	☐	☐	☐
Ausstellungen (z.B. Vernissage)	☐	☐	☐	☐
Thematische Führungen	☐	☐	☐	☐
Vorträge	☐	☐	☐	☐
Lesungen	☐	☐	☐	☐
Club/ Disko/ Tanzveranstaltung	☐	☐	☐	☐
Themenmärkte (z.B. Nachhaltigkeits-markt, Kunsthandwerksmarkt)	☐	☐	☐	☐
Workshops	☐	☐	☐	☐
Sonstige... _____	☐	☐	☐	☐

2. Sind Sie selbst Veranstalter oder Veranstalterin von Kultur- und Kunstevents in Strausberg und/oder in der Region?

   ☐Ja Bitte Event/Genre ergänzen _____ ☐ Nein

3. Sind Sie in Ihrer Freizeit in Kultur- und Kunstnetzwerken in Strausberg und in der Region aktiv?

   ☐Ja ☐ Nein

   Wenn ja, wie oft? ☐ Täglich bis wöchentlich ☐ Monatlich
   ☐ Mindestens einmal im Jahr ☐ Seltener als einmal im Jahr

4. Welchen Kultur-/Kunst-/Veranstaltungsort besuchen Sie besonders gern?

   Bitte angeben _____

5. Was oder wer kann dazu beitragen, Kulturangebote in Strausberg zu verbessern?
   Ihre Ideen und Wünsche sind gefragt:

6. Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?
   Kommentare/Kritik/Anregungen:

Für die Statistik: Zum Schluss noch einige persönliche Fragen

7. Ich bin: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers ☐ möchte ich nicht beantworten

8. Wie alt sind Sie?
   ☐ jünger als 20 Jahre ☐ 20 bis unter 30 Jahre alt
   ☐ 30 bis unter 40 Jahre alt ☐ 50 bis unter 60 Jahre alt
   ☐ 60 bis unter 70 Jahre alt ☐ älter als 70 Jahre alt

9. Welcher Tätigkeit gehen Sie nach?
   ☐ berufstätig ☐ arbeitssuchend/nicht berufstätig
   ☐ in Schule/Ausbildung/Studium ☐ in Rente
   ☐ möchte ich nicht beantworten

10. Wo wohnen Sie?
    ☐ in Strausberg ☐ in der Region ☐ ich wohne nicht hier

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage!

Fotos (3): sd/Stephan Dreyse

Schon dem Nachwuchs viel zutrauen

(sdy) Die Sparkasse Märkisch-Oderland ist einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region. Dabei ist die Ausbildung nicht nur vielfältig und abwechslungsreich – den Nachwuchskräften wird auch viel zugetraut, wie das alljährliche Azubi-Projekt beweist.

Im Schnitt machen im Jahr etwa zehn junge Männer und Frauen ihren Einstieg in die Berufswelt bei der Sparkasse. „Es ist eine spannende Zeit, in der die jungen Menschen viel erfahren und lernen. Nicht nur im Umgang mit Kunden, sondern natürlich auch viele Hintergründe", so Reinhard Kampmann vom Vorstand der Sparkasse. Die Ausbildung ist zudem von viel Vertrauen geprägt, aber den Azubis wird auch einiges zugetraut.

Die Nachwuchskräfte der Sparkasse haben die Internet-Filiale „übernommen" und stellen auch den Kunden neue Potentiale vor. Foto: Sparkasse

Gewöhnlich wird beim Azubi-Projekt eine ganze Geschäftsstelle für eine Woche den Nachwuchskräften überlassen – sie wird Azubi-Filiale. Natürlich sind die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer da und helfen, wenn es nötig ist. Doch im Großen und Ganzen kümmern sich die jungen Frauen und Männer um die gesamten Abläufe. Dabei übernehmen sie viel Eigenverantwortung und zeigen, was sie bislang schon alles gelernt haben.

In Zeiten Corona bedingter Einschränkungen ist bekanntlich alles etwas anders. So läuft schon die Suche nach Ausbildungsplätzen vielfach digital – teils sogar per Video-Stream als Vorstellungsgespräch. Auch beim Banking ist die Digitalisierung in solchen Zeiten immer stärker gefragt und von Vorteil. „Wie wichtig eine funktionierende Internet-Filiale ist, wurde uns in den letzten Monaten auf besondere Art und Weise in Erinnerung gerufen. Unsere Sparkasse hat unserer Meinung nach ein sehr gutes und verständliches Online-Banking, welches noch viel unentdecktes Potential bietet", fasst Lukas Kühn zusammen. Der Auszubildende im dritten Lehrjahr ist Teil des Projektteams, das die Azubi-Filiale etwas anders gestaltet.

So haben die fünf Azubis, ein dualer Student und ein Mitarbeiter ein Konzept ausgearbeitet, um Funktionen und Mehrwerte des Online-Systems vorzustellen. Rund 400.000 Online-Besuche monatlich verzeichnet die Internetfiliale. Die wohl größte Stärke der Sparkasse, persönlich für die Kunden da zu sein, soll dabei besonders in schwierigen Zeiten nicht verloren gehen, so Reinhard Kampmann.

Nachdem zunächst die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Telefonkonferenz mit Videoübertragung durch die Nachwuchskräfte geschult wurden, soll noch vor Ostern ein ähnliches Angebot für die Kunden folgen. Die Termine der digitalen Workshops werden zeitnah auf der Webseite www.sparkasse-mol.de veröffentlicht. Natürlich sind Informationen auch bei den Beratern – vorläufig telefonisch – zu bekommen. Die Webseite bietet außerdem viel Wissenswertes rund um die ausgezeichnete Ausbildung beim Finanzdienstleister.

Stilles Gedenken

Elke Stadeler und Steffen Schuster gedachten der Opfer der Nationalsozialisten. Foto: sdy

(sdy) Traditionell wurde in der Stadt am 27. Januar den Opfern des Nationalsozialismus gedacht. Aufgrund der geltenden pandemie-Beschränkungen nicht-öffentlich.

Seit 1996 ist der 27. Januar bundesweit als „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus". Gleichzeitig ist er auf Initiative der Vereinten Nationen „Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust". Mit einem stillen Gedenken wurde auch in Strausberg der Opfer des NS-Regimes gedacht. Bürgermeisterin Elke Stadeler und der-Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Steffen Schuster legten am Denkmal in der Wriezener Straße einen Kranz nieder und hielten bei einer Schweigeminute inne.

Im Juni statt im März

(sdy) Nachdem im letzten Jahr der Ausbildungsführer „career compass to go" die ausgefallene Berufs- und Studienmesse im Frühjahr ersetzte, sollte das Format am 12. und 13. März wieder stattfinden. Doch pandemiebedingt wurde dieser Termin auf den 18. und 19. Juni 2021 verschoben.

„Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor besondere Herausforderungen. Trotz bereits angepasster Hygiene- und Sicherheitskonzepte ist aufgrund der aktuellen Lage davon auszugehen, dass eine Durchführung der Messe vor Ort im März 2021 nicht möglich sein wird. Deshalb haben wir uns gemeinsam mit unseren Partnern dazu entschlossen, die Messe im Juni zu veranstalten und uns so mehr Planungssicherheit zu verschaffen. Zusätzlich arbeiten wir an Alternativplänen, um eine Berufsorientierung für die Schüler*innen und Präsentationsmöglichkeiten für Unternehmen gewährleisten zu können", erklärt Isabelle Mensching, Projektleiterin des Regionalmanagements und Organisatorin der Messe.

Der dritte (vierte) Career Compass findet am Freitag und Samstag, 18. und 19. Juni 2021, jeweils von 9 bis 15 Uhr wie bisher in der Giebelseehalle in Petershagen/Eggersdorf statt. Aktuelle Infos und Übersichten unter www.career-compass.de. Eintritt und Teilnahme sind wie gewohnt kostenfrei. Neben Workshops sind auch Vorführungen in der Planung inbegriffen. Jedoch kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen.

98 Garagen rückgebaut

Im Zeitraum vom 16. Dezember 2020 bis 28. Januar dieses Jahres wurde durch den Fachbereich Technische Dienste der Stadtverwaltung der Rückbau von Garagen auf einer Teilfläche des Garagenkomplexes Am Flugplatz durchgeführt.

Begleitet vom Berliner Planungsbüro Competenza GmbH wurden durch die TSU Müncheberg GmbH zwei Doppelreihen mit insgesamt 98 Garagen abgerissen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme inklusive Planung betrugen rund 95.000 Euro.

Damit wurde ein überwiegend ungenutzter und stark vermüllter Teil des Garagenkomplexes beseitigt. Die Stadtverwaltung appelliert an alle Garagennutzer und Einwohner, die entstandene Freifläche nicht wieder als Ort für illegale Müllablagerungen zu missbrauchen.

Mit dem Abriss der Garagen-Doppelreihen wurde eine goße Freifläche geschaffen. Foto: Stadtverwaltung

Ehrentafel für doppelten Ehrenbürger

(sdy) Am 13. Februar 2021 wäre Dr. Sigmund Werner Paul Jähn 84 Jahre geworden. Mit einer Tafel erinnert die Stadt nun an den doppelten Ehrenbürger Strausbergs.
Erst wenige Tage vor Sigmund Jähns Geburtstag wurde im Auftrag der Stadtverwaltung eine Tafel am Grab des Ehrenbürgers aufgestellt. Durch seinen Flug ins All – als erster Deutscher überhaupt – bekannt geworden, wurde Sigmund Jähn gleich zweimal als Ehrenbürger Strausbergs ausgezeichnet. Das erste Mal am 5. Oktober 1982. Mit der Wendezeit um 1990 wurde auch ein neues Ehrenbuch der Stadt begonnen. So wurde der erste deutsche Raumfahrer und Wahl-Strausberger am 3. Mai 2012 ein zweites Mal als Ehrenbürger ausgezeichnet. An beide Auszeichnungen erinnert nun die neue Tafel an seinem Grab. Sigmund Jähn ist am 21. September 2019 verstorben.

Foto: Stadtverwaltung

Rohrnetzspülungen im Frühjahr

Zur Sicherung der Trinkwasserqualität führt der Wasserverband Strausberg-Erkner regelmäßig Rohrnetzspülungen durch. Die Arbeiten erfolgen ausschließlich an Wochentagen. Eine Übersicht der betroffenen Straßen finden Sie in der folgenden Tabelle.
Wir empfehlen Ihnen an den Tagen der Rohrnetzspülungen in der Zeit zwischen 7 und 15 Uhr unkontrollierte Wasserentnahmen zu vermeiden, also die Wasch- und Geschirrspülmaschinen nicht anzustellen und alle Wasserhähne geschlossen zu halten.
Es kann in den genannten Straßen und näherer Umgebung zeitweilig zu Druckschwankungen und Wassertrübungen kommen. Bei einer Trübung des Wassers, welche hygienisch unbedenklich ist, bitten wir Sie das Wasser ablaufen zu lassen, bis es wieder klar ist.
Ferner sollten Sie, nach der Rohnetzspülung, die Filter Ihrer Hausanlage prüfen und gegebenenfalls reinigen.

Stadt	12.03.	Rehfelder Straße, Fasanenpark ***und angrenzende Straßen***
Nord/Finanzamt	12.03. bis 15.03.	Wildrosenweg, Kornblumenweg ***und angrenzende Straßen***
Stadt	15.03. bis 17.03.	Nordstraße, Ringstraße, Wriezener Straße (Nr. 13-32), Mittelstraße ***und angrenzende Straßen***
Vorstadt	24.03. bis 29.03.	Ernst-Thälmann-Straße, Waldemarstraße, Landhausstraße, Karl-Marx-Straße, Friedrich-Engels Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Rosa-Luxemburg-Straße, Gustav-Kurtze-Promenade (Nr. 1 bis 52) ***und angrenzende Straßen***

Weitere Informationen erhalten Sie an Wochentagen unter:

03341 – 343 152 (07:00 – 15:30 Uhr)
03341 – 343 111 (15:30 – 22:00 Uhr)

Freitags Brennholz

(sdy) Auch wenn die Tage sichtbar länger werden zieht es nach wie vor viele an Kamine oder Feuerschalen. Für gemütliche und wohlige Momente am Feuer gibt es Brennholz direkt vom Polter aus dem Stadtforst.
Wie gewohnt treffen sich Interessierte pünktlich um 14 Uhr am Parkplatz „Spitzmühle" an der Umgehungsstraße. Von dort aus werden sie von einem Mitarbeiter des Stadtforstes abgeholt und zu den entsprechenden Holzstapeln geführt. Nicht nur im Herbst und Winter, sondern bis zum Frühjahr gibt es Brennholz vom Polter zu holen.

Grünabfälle entsorgen

(sdy) Mit dem Frühjahr wird auch in vielen Gärten und Grünanalgen wieder angepackt und gestaltet. Dabei fallen natürlich Grünabfälle an, die es zu entsorgen gilt.
Laubsäcke, Müllsäcke und Strauchbanderolen zur ordnungsgemäßen Sammlung der Abfälle gibt es an drei Standorten: Im Bürgerbüro in der Stadtverwaltung (Hegermühlenstraße 58), in der Stadt- und Touristinformation (Straßenbahnhaltestelle Lustgarten) und beim Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO, Klosterstraße 14). Außerdem sind gelbe Säcke wie gewohnt an der Rezeption der Stadtverwaltung erhältlich.
Grundsätzlich gilt: Wer einen Garten hat, kann alle kompostierbare Abfälle selber kompostieren. Sollte jedoch das Abfallaufkommen - beispielsweise im Herbst oder Frühjahr - deutlich größer sein, empfiehlt sich die kostenpflichtige Grünabfallsammlung des EMO. Entsorgt werden nur Grünabfälle in Säcken oder mit Banderolen, welche die Aufschrift „Märkisch-Oderland Grünabfallsammlung" tragen. Entsprechende Säcke und Banderolen sind gegen Gebühr in den genannten Verkaufsstellen erhältlich. Mit der Entrichtung der Gebühr sind die Kosten für die Entsorgung der Grün- und Gartenabfälle vollständig beglichen.
Laubsäcke und/oder Ast- und Strauchwerkbündel sind am Entsorgungstag bis 6 Uhr morgens unfallsicher am Fahrbahnrand zur Abholung bereitzustellen. Grün- und Gartenabfälle in anderen Verpackungen, Beuteln, Kartons oder ähnliches werden vom Entsorgungsunternehmen nicht mitgenommen. Weitere Informationen auch unter https://www.entsorgungsbetrieb-mol.de/de/gruenabfallsammlung.html.

Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 14. April 2021

Impressum
Neue Strausberger Zeitung
Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 38 11 00, Fax: 03341 / 38 14 30
Redaktion und Satz: Stephan Dreyse, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 03341 / 38 11 34
Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle Strausberger Haushalte. Einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung empfangen werden. Die neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de zur Verfügung.
Auflagenhöhe: 15.600
Druck: Tastomat GmbH
Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
24. März 2021
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren uns vor, sie Sinn wahrend zu kürzen.